

**Kleine Anfrage zur schriftlichen Beantwortung  
gemäß § 46 Abs. 1 GO LT  
mit Antwort der Landesregierung**

Anfrage der Abgeordneten Susanne Victoria Schütz, Björn Försterling und Lars Alt (FDP)

Antwort des Niedersächsischen Ministeriums für Soziales, Gesundheit und Gleichstellung namens der Landesregierung

**Ein Jahr PrEP auf Rezept (Teil 2) - wusste die Landesregierung immer, worum es ging?**

Anfrage der Abgeordneten Susanne Victoria Schütz, Björn Försterling und Lars Alt (FDP), eingegangen am 15.06.2021 - Drs. 18/9534  
an die Staatskanzlei übersandt am 21.06.2021

Antwort des Niedersächsischen Ministeriums für Soziales, Gesundheit und Gleichstellung namens der Landesregierung vom 15.07.2021

**Vorbemerkung der Abgeordneten**

Die Anfrage „Ein Jahr PrEP auf Rezept“ in der Drucksache 18/9142 wurde durch die Landesregierung in der Drucksache 18/9294 beantwortet. Aus dieser Antwort haben sich weitere Fragen ergeben.

Zu Frage 2: „Wie viele HIV-Schwerpunktpraxen gibt es in Niedersachsen?“ lautete die Antwort: „In Niedersachsen gibt es derzeit keine HIV-Schwerpunktpraxis.“ Nach Überprüfung der Antwort scheint es dennoch Schwerpunktpraxen in Niedersachsen zu geben, zu finden beispielsweise unter [https://svenkommt.de/sex-und-gesundheit/doctors-search/?arzte\\_category=hiv-schwerpunkt&doctors-ort&submit=Arzt%20suchen](https://svenkommt.de/sex-und-gesundheit/doctors-search/?arzte_category=hiv-schwerpunkt&doctors-ort&submit=Arzt%20suchen) oder unter [Ärzte suchen | www.dagnae.de](http://www.dagnae.de).

**1. Bleibt die Landesregierung bei ihrer Antwort und wenn ja, warum?**

Ja. Die ursprüngliche Antwort ist zutreffend.

Es gibt keine HIV-Schwerpunktpraxen in Niedersachsen, sofern der Begriff „Schwerpunktpraxis“ i. S. einer Anerkennung einer Schwerpunktbezeichnung nach erfolgreicher Weiterbildung entsprechend der Weiterbildungsordnung der Ärztekammer Niedersachsen verstanden wird. Einen HIV-Schwerpunkt gibt es in der Weiterbildungsordnung nicht.

Da es sich um keinen geschützten Begriff handelt, gibt diese Bezeichnung nur die eigene Einschätzung zur Spezialisierung der jeweiligen Praxis wieder.

**2. Hat die Landesregierung in ihrer Antwort auf Frage 9 PEP mit der PrEP verwechselt, und ist die Antwort somit objektiv falsch?**

Die Angaben in der Antwort zu Frage 9 sind korrekt. Daten zur Anzahl der mit HIV-Postexpositionsprophylaxe (PEP) behandelten Personen liegen der Landesregierung nicht vor.

**3. Wenn nicht, wie lautet die Antwort auf die ursprüngliche Frage?**

Auf die Antwort zu Frage 2 wird verwiesen.

**4. Ließe sich die ursprüngliche Frage 16 der Kleinen Anfrage zur schriftlichen Beantwortung in der Drucksache 18/9142 gegebenenfalls über die Beihilfestelle beantworten?**

Nein. Informationen darüber, ob PrEP an Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Gesundheitswesen abgegeben wurde, liegen der landeszentralen Beihilfestelle aufgrund fehlender Datenbasis nicht vor.

**5. Wie viele PrEP-Verordnerinnen und -Verordner gibt es in Niedersachsen?**

Im Jahr 2020 hatten 17 Ärztinnen und Ärzte eine Genehmigung zur Verordnung der HIV-PrEP. Diese Ärztinnen und Ärzte haben 2020 auch Verordnungen mit der Wirkstoffkombination Emtricitabin-/Tenofoviridisoproxil (Truvada® und Generika) vorgenommen, ob zur PrEP oder zur HIV-Behandlung lässt sich aufgrund der Doppelzulassung dieser Präparate anhand der Verordnungen nicht feststellen.

(Verteilt am 16.07.2021)